

BUNDESKUNSTHALLE



Pressemappe

DAS [neue] WIR
„Die Kunst und ihre Institutionen werden uns allen gehören“
Performatives Festival
26. und 27. Mai 2023

Inhalt

1.	Informationen zum Festival	Seite 2
2.	Allgemeine Informationen	Seite 3
3.	Medieninformation	Seite 4
4.	Programm am Freitag, 26. Mai	Seite 5
5.	Programm am Samstag, 27. Mai	Seite 7
6.	Teilnehmer*innen	Seite 8

Pressesprecher
Sven Bergmann
T +49 228 9171–205
F +49 228 9171–211
bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführung
Dr. Eva-Christina Kraus
Oliver Hölken

Vorsitzender des Kuratoriums
Ingo Mix

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971
Leitweg-ID 992-80160-58

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE DK 380
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE DK 380



Informationen zum Festival

Laufzeit	26. und 27. Mai 2023
Pressesprecher	Sven Bergmann
Kurator*innen	Michael Annoff, Nuray Demir in Zusammenarbeit mit David Muñoz, Elizabeth Namwanje (Volontär*innen des ICP – Intercultural Change Program)
Anmeldung	buchung@bundeskunsthalle.de Bitte bei der Anmeldung angeben, ob die Teilnahme an beiden Festivaltagen oder nur am Freitag oder nur am Samstag gewünscht ist. Das Festival findet in deutscher Sprache statt und wird in Deutsche Gebärdensprache verdolmetscht.
Kosten	Die Teilnahme ist kostenlos.
In Kooperation mit	der Universität zu Köln, Department Kunst und Musik  kunst.uni-koeln.de
und	der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  Braunschweig University of Art Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Medienpartner	
Kulturpartner	

Allgemeine Informationen

Intendantin	Eva Kraus
Kaufmännischer Geschäftsführer	Oliver Hölken
Öffnungszeiten	Dienstag 10 bis 19 Uhr Mittwoch 10 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag 10 bis 19 Uhr Feiertags 10 bis 19 Uhr
Verkehrsverbindungen	U-Bahn-Linien 16, 63, 66 und Bus-Linien 10, 611, 630 bis Heussallee/Museumsmeile DB-Haltepunkt Bonn UN-Campus hinter der Bundeskunsthalle: Linien RE 5, RB 26, RB 30 und RB 48
Parkmöglichkeiten	Parkhaus Emil-Nolde-Straße Navigation Emil-Nolde-Straße 11, 53113 Bonn
Presseinformation (dt./engl.)	www.bundeskunsthalle.de/presse
Informationen zum Programm und Anmeldung zu Gruppenführungen	T +49 228 9171-243 F +49 228 9171-244 vermittlung@bundeskunsthalle.de
Allgemeine Informationen (dt./engl.)	T +49 228 9171-200 www.bundeskunsthalle.de

Die Bundeskunsthalle wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

magazin.bundeskunsthalle.de
facebook.com/bundeskunsthalle
twitter.com/bundeskunsthalle
instagram.com/bundeskunsthalle
#Bundeskunsthalle
#DASneueWIR



Medieninformation

DAS [neue] WIR

„Die Kunst und ihre Institutionen werden uns allen gehören“

Performatives Festival

26. und 27. Mai 2023

Vor fast 50 Jahren trafen sich 40 Männer und eine Frau im Bonner Steigenberger Hotel, um die Planung einer Kunsthalle für die Bundesrepublik anzustoßen. Gleichzeitig wurde in (West-) Deutschland mit der Neuen Kulturpolitik ein Versprechen gegeben: Kunst und Kultur für alle!

Das zweitägige Festival *DAS [neue] WIR* versammelt Künstler*innen, Aktivist*innen und Theoretiker*innen in der Bundeskunsthalle, um dieses Versprechen neu zu verhandeln. Überall in Deutschland versuchen Kulturinstitutionen, die super-diverse Stadtgesellschaft an ihrem Programm, im Publikum und im Personal zu beteiligen. Gemeinsam mit Expert*innen und Zeitzeug*innen ziehen wir Bilanz, was wir aus den vergangenen Jahrzehnten lernen können und was wir korrigieren müssen. Akteur*innen aus Kunst und Kultur entwerfen zusammen mit den Besucher*innen Zukunftspläne für eine neue Demokratisierung der Gesellschaft: Zwei Tage mit Panels und performativen Versammlungen zu Zugehörigkeit(en) und Gemeinschaften in neuen Institutionen, zu Diversität und Diversitätskritik, zur Geschichte demokratischer Kulturpolitik(en) und zu Räumen und Formaten des Zusammenkommens.

Das Festival wird kuratiert von Michael Anhoff und Nuray Demir in Zusammenarbeit mit David Muñoz Aristizabal und Elizabeth Namwanje.

Michael Anhoff arbeitet kuratorisch, anthropologisch und vermittelnd. **Nuray Demir** arbeitet kuratorisch, künstlerisch und choreographisch. Gemeinsam kuratieren sie performative Formate in den darstellenden und bildenden Künsten, aber auch in Geschichts-, Design- und Naturkundemuseen. Seit 2018 dokumentieren sie im langfristig angelegten Projekt „Kein schöner Archiv“ das immaterielle Erbe der postmigrantischen Gesellschaft. Einzelne Arbeiten des Archivs waren unter anderem im Haus der Kulturen der Welt, dem HAU Hebbel am Ufer und am Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg zu sehen. Darüber hinaus veröffentlichen sie Essays und Lehren an verschiedenen Hochschulen, zum Beispiel zu Diversität und Diversitätskritik in den Künsten.

www.keinschoenerarchiv.xyz

David Muñoz Aristizabal und **Elizabeth Namwanje** sind Volontär*innen des *ICP – Intercultural Change Program*, das 2019 von der Intendanz der Bundeskunsthalle initiiert wurde. Das Programm zielt auf die interkulturelle Öffnung und Diversifizierung des Kulturbereichs in Personal, Publikum und Programm. Es basiert auf dem Konzept eines Volontariats, als Aus- und Weiterbildung von Akademiker*innen aus verschiedenen museumsrelevanten Studiengängen. Damit sollen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte an den Strukturen der Bundeskunsthalle beteiligt werden.

Text: Michael Anhoff, Nuray Demir

Programm am Freitag, 26. Mai 2023

Siehe auch <https://www.bundeskunsthalle.de/dasneuewir>

15–17 Uhr

Kartoffel Community

Zu viele Köch*innen verderben den Brei, lautet ein deutsches Sprichwort. Hierzulande kochen alle lieber ihr eigenes Süppchen. *DAS[neue]WIR* begibt sich auf die Suche nach Gemeinschaft in einer Gesellschaft, an der alle einen Platz am Tisch finden. Zu Beginn des Festivals versammeln sich alle – die Ehrengäst*innen und Besucher*innen – zum gemeinsamen Kochen, um ein großes gemeinsames WIR zu formulieren. Wir schälen und schneiden Kartoffeln. Wir sammeln Zutaten und tauschen Rezepte aus. Wir krem-peln die Ärmel hoch, um das Publikum satt zu machen.

Am Schneidebrett und am Suppentopf teilen wir unser Wissen und unsere Erfahrungen: Was brauchen eine Gesellschaft und ihre Communities, um zusammen zu leben?

Text: Michael Annoff, Nuray Demir

Eva Kraus	Intendantin der Bundeskunsthalle
Mithu Sanyal	Kulturwissenschaftlerin und Autorin
Mohamed Amjahid	Autor und Journalist
Anna Ehrenstein	Künstlerin
Meryem Erkuş	Kuratorin und Leitung <i>GOLD + BETON</i>
Rohit Jain	Sozialanthropologe
Nishanthi Perera	Köchin und Gastronomin

17.15–18 Uhr

Joana Tischkau: COLONASTICS

Colonastics ist das weltweit erste Fitness Workout, das ohne den exotisierenden Bullshit von Zumba, den pseudospirituellen, esoterischen Schnickschnack weißer Yoginis und neokoloniale Aneignungen auskommt. Warum? Weil es sich einzig und allein aus der Körperlichkeit weißer Kulturpraktiken speist. Versteife deine Gelenke, werfe deine Gliedmaßen unkontrolliert von dir und perfektioniere deine Luftgitarre. Spüre, wie die weiße Vorherrschaft durch unser kollektives Bewusstsein fließt. Werde Teil einer Bewegung werden, die die Fitnesswelt revolutionieren wird!

Text: Joana Tischkau, Elisabeth Hampe

Konzept	Joana Tischkau, Elisabeth Hampe
Choreografie & Instruction	Nima Sené, Elisabeth Hampe, Joana Tischkau
Sound	Frieder Blume

18–19 Uhr

Kartoffelsuppe

Die Festivalbesucher*innen verspeisen die Kartoffel Community Suppe.



19–21 Uhr

Diversität schafft sich ab

Museum, Theater, Bundeswehr – ganz Deutschland hat sich Diversität auf die Fahnen geschrieben. Ganz Deutschland? Nein, viele marginalisierte Theoretiker*innen, Aktivist*innen und Spielverderber*innen kritisieren das Konzept. Schon seit seinem Entstehen vor mehr als 30 Jahren mahnten Kritiker*innen an, dass Diversität den Kampf um Gleichberechtigung eher vereinnahmt als unterstützt. Ist es da nicht besser, Diversität hinter sich zu lassen und andere Wege zu mehr Chancengerechtigkeit in Kunst und Kultur zu verfolgen?

Das Panel reiht Expert*innen aneinander, die alternative Gegenkonzepte vortragen: Hybridität, Desintegration, radikale Demokratie und so weiter und so fort. Was passiert, wenn wir Beteiligung in deutschen Kulturinstitutionen von Grund auf neu denken?

Text: Michael Anhoff, Nuray Demir

Vassilis Tsianos

Soziologe

Bafta Sarbo

Sozialwissenschaftlerin

Pary El-Qalqili

Autorin, Regisseurin und Dozentin

Nesrin Tanç

Literatur- und Kulturwissenschaftlerin

Vincent Hesse

Pädagoge, Berater und Rassismuskritiker

Kien Nghi Ha

Kultur- und Politikwissenschaftler

Karsten Schubert

Philosoph und Politikwissenschaftler

Tunay Önder

Künstlerin und Kuratorin

21–22 Uhr

Perera Elsewhere

Solo Live Set

Programm am Samstag, 27. Mai 2023

Siehe auch <https://www.bundeskunsthalle.de/dasneuewir>

12–14 Uhr

In einem Land vor unserer Zeit

Gerechtigkeit fällt nicht vom Himmel: Noch vor wenigen Jahren konnten weiße Männer Kunst und Gesellschaft unter sich aufteilen. Seit mehreren Jahrzehnten kämpfen benachteiligte Gruppen um Teilhabe im Kunstbetrieb und darüber hinaus. Dabei ist das Vergessen häufig schneller als der demokratische Wandel. Vielen in den jüngeren Generationen sind die Konflikte und Kämpfe der neueren Vergangenheit schon gar nicht mehr präsent. Das Panel erinnert generationsübergreifend an antidiskriminatorische Projekte und Strategien der Kunst und Kulturarbeit in der Migrationsgesellschaft Deutschland. Von der Gegenwart ausgehend, erforschen die Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Zeitzeug*innen die Ursprünge und Entwicklungslinien dieser Verteilungskämpfe.

Text: Michael Annoff, Nuray Demir

Ismahan Wayah
Aurora Rodonò
Esther Dischereit
Marianne Pitzen

Literaturwissenschaftlerin und Kuratorin
Kuratorin und Hochschuldozentin
Lyrikerin und Essayistin
Künstlerin und Leiterin des *Frauenmuseum – Kunst, Kultur, Geschichte e.V.*

Gürsoy Doğtaş

Kunsthistoriker, Kritiker und Kurator

14–15 Uhr

Pause

15–17 Uhr

Eine Halle für alle

„Moschee, Karawanserei und Aztekentempel!“ – als der Architekt Gustav Peichl 1986 seine Entwürfe für die neue Bundeskunsthalle vorstellte, überschlugen sich die deutschen Zeitungen mit exotisierenden Zuschreibungen. Aber warum eigentlich nicht? Was können deutsche Kulturinstitutionen beispielsweise von Moscheen und Karawansereien lernen, um sich als Orte der Begegnungen wieder zu beleben? Diese Frage ist der Ausgangspunkt für eine Führung von Leyla Jagiella durch die Bundeskunsthalle. Das Festivalpublikum erkundet analoge und digitale Raumkonzepte für die Kulturoasen der Zukunft.

Text: Michael Annoff, Nuray Demir

Leyla Jagiella
dgt\fmnsm
Minh Duc Pham
HBK Braunschweig

Religionswissenschaftlerin und Ethnologin
interdisziplinäres Kollektiv
Künstler*in, Performer*in und Szenograf*in
Klasse Breitz-Honeit



Teilnehmer*innen

Mohamed Amjahid ist Journalist und Autor. Er veröffentlichte unter anderem *Der weiße Fleck. Eine Anleitung zu antirassistischem Denken*.

Anna Ehrenstein ist eine transdisziplinäre Künstlerin mit Fokus auf künstlerischer Forschung und Vermittlung.

Esther Dischereit ist Lyrikerin, Essayistin, Erzählerin sowie Theater- und Hörstückautorin. Von 2012 bis 2017 war sie Professorin an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Perera Elsewhere ist Musikerin. Zuletzt erschien ihr Album *Home*.

dgtl fmmsm ist ein interdisziplinäres Kunstkollektiv für tech-positive und queerfeministische digitale Kultur.

Gürsoy Dođtaş ist Kunsthistoriker, Kritiker und Kurator. Zuletzt co-kuratierte er *Gurbette Kalmak / Bleiben in der Fremde* im TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol.

Pary El-Qalqili ist Autorin, Regisseurin und Dozentin.

Meryem Erkuş ist Kuratorin und stadtpolitische Aktivistin. Sie gründete den Kölner Kunstraum *Gold+Beton*.

Kien Nghi Ha ist Kultur- und Politikwissenschaftler, forscht als Postdoctoral Researcher zu Asian German Studies an der Universität Tübingen. Zahlreiche Publikationen zu asiatischer Diaspora, postkoloniale Kritik, Rassismus und Migration.

Vincent Hesse ist zertifizierte Peer-Berater in der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) des Landesverbands Bayern der Gehörlosen e.V., audismus- und rassismuskritischer Aktivist und Gründer der Selbstvertretungsorganisation der PTSGD (Proaktive Taub-Schwarze Gemeinschaft in Deutschland).

Leyla Jagiella ist Religionswissenschaftlerin und Ethnologin. Zuletzt erschien *Among the Eunuchs. A Muslim Transgender Journey*.

Rohit Jain ist Sozialanthropologe, künstlerischer Forscher und Geschäftsführer des Instituts Neue Schweiz (INES).

Eva Kraus ist seit 2020 Intendantin der Bundeskunsthalle. Zuvor hat sie für viele verschiedene Institutionen gearbeitet.

Tunay Önder ist als Autorin, Künstlerin und Kuratorin tätig, unter anderem für die Wiesbaden Biennale, Münchner Kammerspiele und das Münchner Stadtmuseum.

Nishanti Perera ist Köchin und leitet ihr eigenes Restaurant in Bonn.

Minh Duc Pham ist bildende*r Künstler*in, Performer*in und Szenograf*in.



Marianne Pitzen ist Künstlerin und Museumsleiterin. 1981 gründete sie das Frauenmuseum – Kunst, Kultur Geschichte e.V. in Bonn, das sie bis heute leitet.

Aurora Rodonò ist Kuratorin, Hochschuldozentin und Diversitätsmanagerin am Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln. 2005 realisierte sie mit anderen das Forschungs- und Ausstellungsprojekt *Projekt Migration* (Kölnischer Kunstverein u.a.).

Bafta Sarbo arbeitet zu dem Verhältnis von Marxismus und Antirassismus. Für die Rosa Luxemburg Stiftung gibt sie Kurse zum Marxschen Kapital. Sie ist aktiv in der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland.

Mithu Sanyal ist Schriftstellerin, Kulturwissenschaftlerin und Journalistin mit den Themenschwerpunkten Feminismus, Rassismus, Identitätspolitik, Popkultur und Postkolonialismus.

Karsten Schubert ist Associate Fellow am Lehrbereich Politische Theorie der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Forschungen beschäftigen sich unter anderem mit radikaler Demokratietheorie.

Nesrin Tanç ist Autorin, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

Joana Tischkau ist Choreografin und Performerin. Zur Zeit tourt sie mit ihrer Produktion *YO BRO*.

Vassilis Tsianos ist Soziologe, Professor an der Fachhochschule Kiel und Mitbegründer von *Kanak Attak*.

Ismahan Wayah ist Literaturwissenschaftlerin und Kuratorin, zuletzt am Historischen Museum Frankfurt.